

## **Aktion Rollentausch**

Theresa Schopper bei der Ronald Mc Donald-Kinderhilfe

Heuer fand vom 4. bis zum 14. Oktober zum fünften Mal die Aktion „Rollentausch“ statt, bei der Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Kirchen und Medien die Möglichkeit haben, für einen Tag Soziale Arbeit und Pflege in der Praxis kennen zu lernen. Die sozialen Einrichtungen können so auf die personellen, finanziellen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Einrichtungen aufmerksam machen.

Die Landesvorsitzende der bayerischen Grünen und gesundheitspolitische Sprecherin der Landtagsfraktion, Theresa Schopper, besuchte heuer die Ronald Mc Donald Kinderhilfe in München. Die McDonald's Kinderhilfe setzt sich für die Genesung und das Wohlbefinden von Kindern ein. Sie sieht ihre Aufgabe darin, das staatliche Gesundheitssystem sinnvoll zu ergänzen und speziell schwer kranken Kindern und ihren Familien zu helfen. Sie begreift sich als Teil einer lebendigen Gesellschaft, in der jeder einzelne Mensch für Menschlichkeit sorgen kann und soziale Wärme einen hohen Stellenwert hat.

Begrüßt und begleitet wurde Theresa Schopper von der Leiterin Analena Gabloner: „Das Ronald Mc Donald Haus hier im Klinikum Großhadern gibt vor allem schwer herzkranken Kindern und ihren Familien ein vorübergehendes Zuhause. Ein fremdes Zimmer, eine angsteinflößende Umgebung, viele schmerzhaft Behandlungen – schwer kranke Kinder müssen bei einer Behandlung in einer oft weit entfernten Spezialklinik nicht nur gegen ihre Krankheit, sondern auch gegen Einsamkeit und Heimweh kämpfen. Die McDonald's Kinderhilfe Stiftung baut und betreibt Ronald McDonald Häuser ganz in der Nähe der Kliniken. Familien mit schwer kranken Kindern finden hier ein Zuhause auf Zeit. So können sie während der Behandlung bei ihren kleinen Patienten sein. Diese Nähe hilft heilen.“

Theresa Schopper war fasziniert von der Idee der Häuser und der großen Unterstützung, die diese Einrichtung den betroffenen Eltern und Familien bieten können. Theresa Schopper: „Es ist sehr beeindruckend, zu erleben, wie die Eltern hier zusammen kochen und essen, sich austauschen, gegenseitig stützen, Mut machen, und wie die Geschwisterkinder, die unter der Situation ja oft ganz besonders leiden, aufgefangen werden. Das alles finanziert durch Spenden und die die engagierte Arbeit viele Ehrenamtlicher.“

Da die Ronald Mc Donald Kinderhilfe sich hauptsächlich durch Spenden finanziert und für die Familien der vielen schwerkranken Kinder noch viel mehr Platz gebraucht wird, bittet das Haus die Leser und Leserinnen darum, sich bei Frau Gabloner, zu melden, falls sie Räume oder kleine Wohnungen in der Umgebung zur Verfügung stellen können. Die Krankenkassen unterstützen das Projekt.